



Qualifikationsprofil

Masterstudiengang Educational Sciences

Anbietende Einheit	Institut für Bildungswissenschaften (IBW) der Universität Basel
Abschluss	Master of Arts in Educational Sciences
Umfang, Dauer, Beginn	120 KP, 4 Semester (bei Vollzeit), Herbst- und Frühjahrsemester
Unterrichtssprache	Deutsch, gelegentlich Englisch

Studienziele

Absolventinnen und Absolventen verfügen über vertiefte Kenntnisse der bildungswissenschaftlichen Theoriediskussion sowie qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden und sind fähig, sie zueinander in Bezug zu setzen und kritisch zu bewerten. Sie sind daher imstande, aktuelle und komplexe pädagogische Probleme theoretisch zu verorten, empirisch zu analysieren und differenziert zu reflektieren. Das Studium in Educational Sciences qualifiziert Absolventinnen und Absolventen für eine selbständige, wissenschaftlich reflektierte und pädagogisch wie gesellschaftlich verantwortungsbewusste Tätigkeit in Forschung, Ausbildung sowie in unterschiedlichen Führungsaufgaben in pädagogischen Berufen.

Merkmale Studienangebot

Ausrichtung	wissenschaftliche Forschungsausbildung
Vertiefungen	Bildungstheorie und Bildungsforschung; Erwachsenenbildung; Fachdidaktik Deutsch; Fachdidaktik Geschichte; Fachdidaktik Mathematik; Fachdidaktik Sport
Studienmodell	Der Masterstudiengang Educational Sciences gliedert sich in die Module des Kernbereichs (40 KP), die Module der gewählten Vertiefungsrichtung (40 KP), die Masterarbeit (30 KP) sowie die Masterprüfungen (10 KP).
Besonderheiten	Das Institut für Bildungswissenschaften vereinigt die Expertisen der Universität Basel und der Pädagogischen Hochschule FHNW in Forschung und Lehre. Der Masterstudiengang Educational Sciences kann berufsbegleitend mit entsprechender Verlängerung der Studiendauer studiert werden. Aufgrund einer kompakten (mittwochs-freitags) Lehrangebotsplanung profitieren die Studierenden von einer hohen Flexibilität, um Studium, Beruf und Familie zu vereinbaren.

Berufsfelder

Tätigkeitsbereiche	Forschung, Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen, Bildungsverwaltung (Bildungs- und Erziehungsdirektionen, Schulämter, Bundesverwaltung), Erwachsenenbildung inkl. berufliche/betriebliche Weiterbildung, Schulen, Bildungsmanagement, Bildungs- und Lernberatung, Konzeption von Lehrmitteln, Verlagsarbeit, Erziehungsberatung, Verbandsarbeit, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
Weiterführende Studien	Doktorat

Lehre

Lehre / Lernen	Theorieorientiertes und forschungsbasiertes Lernen, Gruppenarbeit, individuelles Lernen, interaktives Lehren und Lernen, Literaturrecherche, Mitarbeit an Forschungsprojekten, Projektarbeit, problembasiertes Lernen, reflektierendes Lernen, Selbst- und Peerreflexion, angeleitetes Selbststudium
Prüfungen	Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen, mündliche und schriftliche Prüfungen, Seminararbeiten, Masterarbeit, Masterprüfungen

Kompetenzen

Allgemein Haltung / Kommunikation Arbeitsweise / Management	Studierende erwerben die Fähigkeit ... <ul style="list-style-type: none"> – logisch, deduktiv, vernetzt und interdisziplinär zu denken und zu arbeiten sowie differenziert zu argumentieren. – eigene Fragestellungen und Forschungsskizzen zu konzipieren sowie selbständig Projekte von der Konzeption bis zur Kommunikation durchzuführen. – komplexe und systematische Zusammenhänge wissenschaftlich darzulegen. – eigene Erkenntnisse gegenüber Kritik zu verteidigen sowie eigene Positionen kritisch zu reflektieren und wenn begründet zu modifizieren. – komplizierte Problemstellungen zu analysieren und dabei offene Fragen zu erkennen. – sich schriftlich und mündlich verständlich und überzeugend vor einer wissenschaftlichen und/ oder breiteren Öffentlichkeit auszudrücken. – akademisches Wissen in die gesellschaftliche Praxis umzusetzen. – effektiv und effizient mit FachkollegInnen und/oder in interdisziplinären Gruppen zu arbeiten und das Selbstverständnis des eigenen Faches zu vertreten. – sich in neue disziplinäre und methodische Zugänge selbständig und rasch einzuarbeiten. – Arbeitsprozesse optimal zu strukturieren, zu organisieren sowie frist- und themengerecht zu erledigen.
Disziplinspezifisch Wissen / Verstehen Anwendung / Urteilen Interdisziplinarität	Studierende erwerben die Fähigkeit ... <ul style="list-style-type: none"> – zwischen lebensweltlichen pädagogischen Vorstellungen und erziehungswissenschaftlichen-theoretischen Konzeptionen zu unterscheiden. – aktuelle und historische Positionen der bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Theoriediskussion vertieft zu verstehen und zu beschreiben. – aktuelle und komplexe pädagogische Probleme theoretisch zu verorten, zu analysieren und differenziert zu reflektieren. – schulpädagogische und allgemeindidaktische Fragen differenziert darzulegen, zu analysieren und zu beurteilen. – Entwicklungs- und Sozialisationsprozesse zu erläutern und analysieren. – Pädagogische Institutionen und Kontexte in ihrer historischen Entstehung, gesellschaftlichen Bedeutung und aktuellen Rolle einzuordnen. – aktuelle Bildungsfragen zu reflektieren und analysieren. – empirische Forschungs- und Entwicklungsvorhaben selbständig zu planen, durchzuführen, zu evaluieren und dabei problemadäquate Methoden der Bildungsforschung einzusetzen. – bildungswissenschaftliche und fachdidaktische Theorie-, Methoden- und Sachkenntnisse individuell zu vertiefen. – Forschungsergebnisse aus den natur-, sozial- und geisteswissenschaftlich verwandten Disziplinen der Bildungsforschung interdisziplinär zu verknüpfen.

Learning Outcomes

AbsolventInnen des Masterstudiengangs Educational Sciences...

- kennen die Positionen und Traditionen der erziehungswissenschaftlichen sowie vertiefungsrichtungsspezifischen Theoriediskussion und können diese nutzen, um zeitdiagnostisch relevante Phänomene der gegenwärtigen Bildungslandschaft zu identifizieren und wissenschaftlich fundiert zu analysieren.
- sind in der Lage, Forschungsarbeiten zu planen und durchzuführen, dieselben im internationalen vertiefungsrichtungsspezifischen Diskurs zu situieren und deren Methodik, Ergebnisse und praktische Relevanz in diesen Diskurs sinnvoll einzubringen.
- können pädagogische Probleme begrifflich eingrenzen und diese in ihrem historischen und aktuellen Kontext verstehen und theoriebezogen beschreiben.
- können verschiedene qualitative und quantitative Methoden der empirischen Bildungsforschung sowie deren Möglichkeiten und Grenzen hinsichtlich der Produktion und Interpretation wissenschaftlichen Wissens differenziert beschreiben, kritisch beurteilen und wissenschaftlich adäquat anwenden.

mit Vertiefungsrichtung Bildungstheorie und Bildungsforschung ...

- verstehen vertieft die Prozesshaftigkeit der Diskurse über Bildung und Erziehung, der Erziehungs- und Bildungspraxis sowie die individuellen und institutionellen Entwicklungsdynamiken im nationalen und internationalen Kontext.
- können pädagogische Begriffe und Strömungen in historischer und systematischer Perspektive erschliessen und Bildungssysteme theoretisch und empirisch analysieren.
- können Entwicklungs- und Sozialisationstheorien und deren empirische Basis aus systematischer und kulturvergleichender Perspektive erschliessen und kritisch reflektieren.
- verfügen über vertiefte erziehungs- und bildungstheoretische sowie bildungsphilosophische Kenntnisse und können pädagogische Begriffe und Strömungen in historischer und systematischer Perspektive erschliessen.
- können Bildungs- und Erziehungskontexte sowie Bildungssysteme theoretisch und empirisch analysieren und die Ergebnisse der Analysen im Rahmen eigener Forschungs- oder Praxistätigkeit zielführend anwenden.

mit Vertiefungsrichtung Erwachsenenbildung ...

- verfügen über grundlegende Begriffe, zentrale Konzepte und aktuelle Themen der Erwachsenenbildung und Weiterbildung und sind fähig, diese für die Entwicklung eigener erwachsenenpädagogisch ausgerichteter Forschungs- bzw. Entwicklungsvorhaben adäquat zu nutzen.
- kennen die historische Entwicklung des Bildungsbereichs und können Diskurse und Problemfelder in historischer Perspektive systematisch erschliessen und aktuelle Phänomene in Disziplin und Praxis auf dieser Basis analysieren und kritisch reflektieren.
- verstehen die gesellschaftliche Rahmung und historische Transformation der theoretischen Debatten und empirische Praxen des lebenslangen Lernens, sind mit der Weiterbildungslandschaft der Schweiz sowie ihren rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen vertraut und können Phänomene und Problemlagen in international-vergleichender Perspektive analysieren und kritisch reflektieren.
- können gesellschaftliche Praxen des Lernens Erwachsener, Lernkulturen von Organisationen und Betrieben sowie konkrete Lehr-Lern-Situationen in Weiterbildungseinrichtungen theoretisch und empirisch analysieren und damit die weitere Professionalisierung des Bildungsbereichs unterstützen.
- kennen unterschiedliche lern- und bildungstheoretische Positionen und Konzepte zum Lernen Erwachsener, zu Fragen der Beratung und Begleitung und verfügen über professionelle Handlungskompetenzen zur Entwicklung, Planung und Gestaltung innovativer Weiterbildungsformate.

mit Vertiefungsrichtung Fachdidaktik Deutsch ...

- kennen die sprachtheoretischen und sprachdidaktischen Grundlagen zur Modellierung und Förderung von Sprachkompetenz und sind fähig, diese für die Entwicklung eigener fachdidaktisch ausgerichteter Forschungs- bzw. Entwicklungsvorhaben adäquat zu nutzen.
- können Lernumgebungen für bestimmte Zielgruppen nutzbringend konzipieren und einrichten sowie Aufgaben im Hinblick auf die Förderung und/oder Diagnose von Sprach- und Schriftkompetenz in je geeigneten Formaten entwickeln.
- können die Entwicklungen und Effekte des ungesteuerten sowie des gesteuerten Sprach- und Schriftlerbens mit quantitativen und qualitativen Methoden beobachten und adäquate Massnahmen zur Gestaltung der Förderungspraxis treffen.

mit Vertiefungsrichtung Fachdidaktik Geschichte ...

- verfügen über grundlegende Kenntnisse der Geschichtswissenschaft und deren Arbeitsweise und sind fähig, historische Fragen auf diesem Hintergrund zu bearbeiten und im Hinblick auf gesellschaftliche Orientierungsbedürfnisse zu reflektieren.
- kennen theoretische Grundlagen der Geschichtsdidaktik inklusive der aktuellen Zugänge zu Geschichtskultur, und verfügen über die Fähigkeit, daraus mögliche Konsequenzen für die Planung, Durchführung und Evaluation historisch-politischer Lernprozesse zu ziehen und in der eigenen Lehrtätigkeit exemplarisch zu veranschaulichen.
- kennen Kompetenzmodelle historischen Denkens und können bildungspolitische Leitideen mit den Ansprüchen des Fachs und den schulischen und ausserschulischen Lehr- und Lernmöglichkeiten nachvollziehbar in Beziehung setzen.
- verfügen über Wissen und Fähigkeiten, mit quantitativen und qualitativen Methoden Unterrichts- und Lernprozesse systematisch zu beobachten, Analyseergebnisse in adäquater Form darzustellen und sie in Rückgriff auf Theorie und Empirie einzuordnen und zu diskutieren.

mit Vertiefungsrichtung Fachdidaktik Mathematik ...

- können das Lehren und Lernen von Mathematik, ihrer Teil- und Nachbardisziplinen und ihrer möglichen Anwendungsbereiche überschauen und historisch und systematisch unter Beizug geeigneter Primär- und Sekundärquellen einordnen.
- sind in der Lage, sich mit neuen und alten Ideen, Konzepten und Theorien, aber auch Modeströmungen und Ideologien von Mathematikunterricht vertieft auseinanderzusetzen, daraus mögliche Konsequenzen für seine Planung, Durchführung und Evaluation zu beschreiben und in der eigenen Lehrtätigkeit exemplarisch zu veranschaulichen.
- kennen mathematische Kompetenzmodelle, Bildungsstandards und Curricula und können bildungspolitische Leitideen mit den Ansprüchen des Fachs und den schulischen und ausserschulischen Lehr- und Lernmöglichkeiten systematisch in Beziehung setzen.
- können eine wissenschaftsfundierte Lehre in der Aus- und Weiterbildung von Mathematiklehrpersonen selbständig planen, durchführen und reflektieren.
- sind in der Lage, mathematikdidaktische Erkenntnisse kritisch zu rezipieren und diese für Schule und Gesellschaft adäquat zu nutzen und adressatengerecht zu kommunizieren, z.B. in der Unterrichtspraxis, Lehrmittelentwicklung oder Bildungspolitik.

mit Vertiefungsrichtung Fachdidaktik Sport ...

- kennen sportdidaktische Kompetenzmodelle, Bildungsstandards und Curricula und können sportpädagogische Leitideen auf die Ansprüche des Fachs und die schulischen und außerschulischen Lehr- und Lernmöglichkeiten sachgerecht beziehen.
 - sind in der Lage, sich mit neuen und alten Ideen, Konzepten und Theorien, aber auch Modeströmungen und Ideologien von Sportunterricht vertieft auseinanderzusetzen, daraus mögliche Konsequenzen für dessen Planung, Durchführung und Evaluation abzuleiten und dies aufgrund eigener Lehrtätigkeit exemplarisch zu veranschaulichen.
 - kennen die spezifischen Methoden des Sportunterrichts und ihre didaktischen Grundlagen und können diese im Sportunterricht kritisch beurteilen.
 - kennen die professionstheoretischen Grundlagen der Sportdidaktik und sind in der Lage, die sportdidaktische Praxis mit qualitativen Evaluations- und Forschungsmethoden selbständig auszuwerten.
 - verfügen über das Wissen, die Fachdidaktik als Disziplin der Sport- und Erziehungswissenschaft im Diskurs zu vertreten und können die akademische Disziplin kritisch gegenüber anderen Disziplinen abgrenzen.
-